

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

REC'D 24 JUL 2006

WIPO

PCT

PCT

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE
PATENTIERBARKEIT**

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000055486	WEITERES VORGEHEN	siehe Formblatt PCT/PEA/416
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/003213	Internationales Anmeldedatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 26.03.2005	Prioritätsdatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 30.03.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. A01N43/90		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (<i>an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften). <input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. </p> <p>b. <input type="checkbox"/> (<i>nur an das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts <input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität <input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit <input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen <input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 		
Datum der Einreichung des Antrags 30.01.2006	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 21.07.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Marie, G Tel. +49 89 2399-2571	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/003213

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.

einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:

- internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
- Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
- internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

Beschreibung, Seiten

1-23 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-12 eingegangen am 27.02.2006 mit Telefax

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/003213

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-12
	Nein: Ansprüche -
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-12
	Nein: Ansprüche -
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-12
	Nein: Ansprüche: -

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)
und / oder
2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

In diesem Bescheid wird die im Recherchenbericht verwendete Reihenfolge der Dokumente (D) beibehalten.

1. Änderungen (Artikel 34(2)(b) PCT)

Der Gegenstand der Ansprüche 1-12 ist auf die Anmeldung in der ursprünglichen Fassung gestützt (s. Seite 4, Zeile 36-40 und Ansprüche 1-13).

Die Erfordernisse des Artikels 34(2)(b) PCT sind somit erfüllt.

2. Neuheit (Artikel 33(2) PCT)

Keines der im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente offenbart eine ternäre fungizide Mischung, die ein Triazolopyrimidinderivat der Formel I, Pyraclostrobin (II.1) bzw. Orysastrobin (II.2) und einen Wirkstoff III enthält. Daher ist der Gegenstand der Ansprüche 1-12 neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

3. Erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT)

In den Dokumenten **D3-D8** wird offenbart, dass Pyraclostrobin bzw. Orysastrobin mit agrochemischen Wirkstoffen, z.B. Tricyclazol, eine synergistische fungizide Wirkung aufweisen. Aus diesen Dokumenten geht jedoch nicht vor, dass eine ternäre Kombination, die ein Triazolopyrimidinderivat der Formel I, Pyraclostrobin (II.1) bzw. Orysastrobin (II.2) und ein Azolderivat III gemäß Anspruch 1 enthält, solch eine synergistische fungizide Wirkung zeigt.

Es wird in den *Beispielen* gezeigt, dass Mischungen aus I, II.1 und einem Wirkstoff, der aus der Gruppe Epoxiconazol, Metconazol und Prochloraz ausgewählt wird, sowie eine Mischung aus I, II.2 und Epoxiconazol eine verbesserte fungizide Wirkung im Vergleich zum berechneten Wirkungsgrad von Mischungen aus I und II.1 bzw. II.2 einerseits und von einem Wirkstoff, der aus der o.g. Gruppe ausgewählt wird, andererseits aufweisen.

Somit wird der Gegenstand der vorliegenden Anmeldung als erfinderisch betrachtet.

3. Gewerbliche Anwendbarkeit (Artikel 33(4) PCT)
wird anerkannt

Zu Punkt VI

Bestimmte angeführte Unterlagen

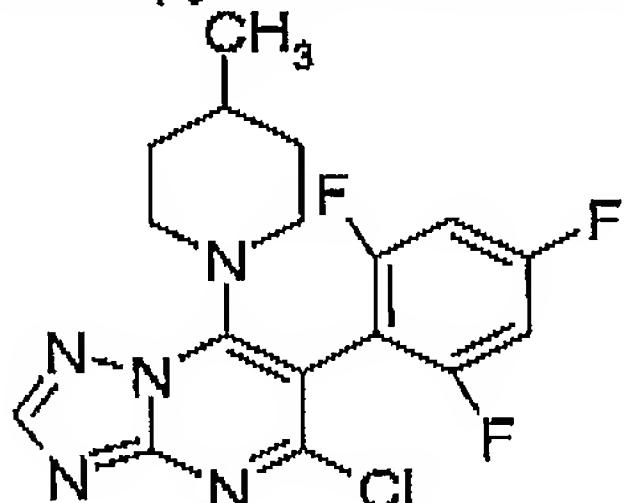
Bestimmte veröffentlichte Unterlagen

Anmelde Nr. Patent Nr.	Veröffentlichungsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmelddatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (zu Recht beansprucht) (Tag/Monat/Jahr)
WO 2004/045289 (D1)	03.06.2004	14.11.2003	15.11.2002
WO 2004/045283 (D2)	03.06.2004	14.11.2003	15.11.2002

Patentansprüche

1. Fungizide Mischungen, enthaltend

5 1) das Triazolopyrimidinderivat der Formel I,

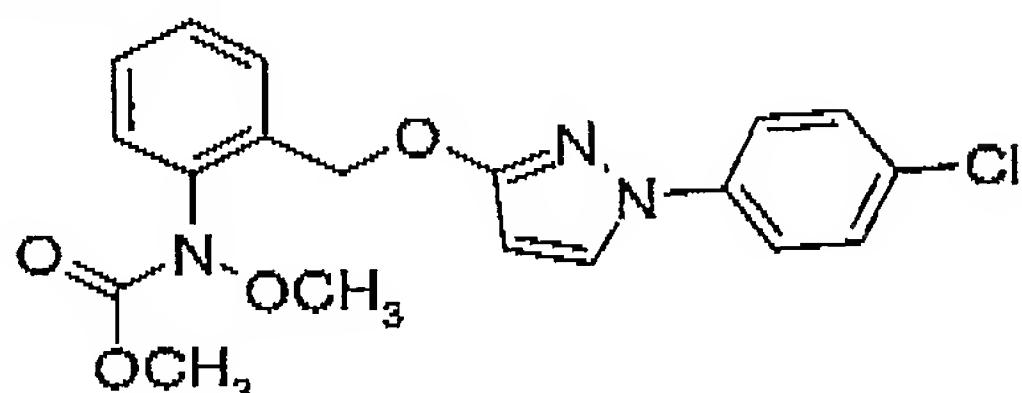


I

und

10 2) ein Strobilurinderivat II, ausgewählt aus den Verbindungen

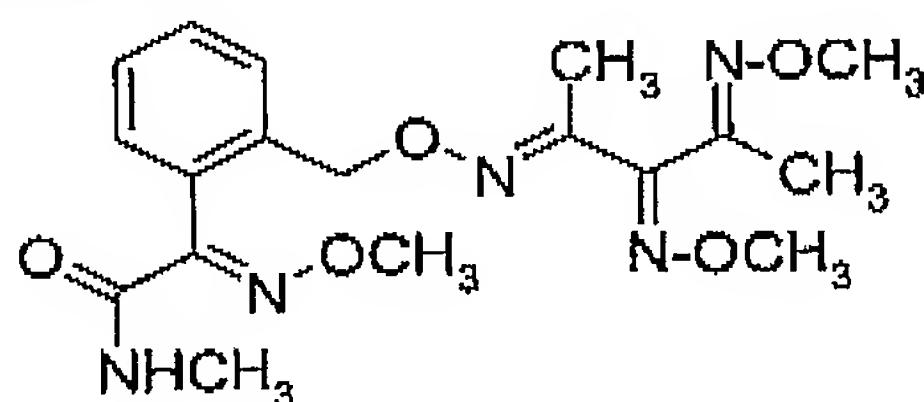
Pyraclostrobin II-1



II-1

und

Orysastrobin II-4



II-2

15

und

20 3) einen fungiziden Wirkstoff III ausgewählt aus der Gruppe der Azole:

Bitertanol, Bromoconazol, Cyproconazol, Difenoconazole, Dinitroconazol,
Enilconazol, Epoxiconazol, Fenbuconazol, Fluquiconazol, Flusilazol, Flutri-
afol, Hexaconazol, Imazalil, Ipcconazol, Metconazol, Myclobutanil, Penco-
nazol, Propiconazol, Prochloraz, Prothioconazol, Simeconazol, Tebucona-
zol, Tetraconazol, Triadimenol, Triflumizol, Triticonazol,

25

in einer synergistisch wirksamen Menge.

2. Fungizide Mischungen, enthaltend die Verbindung der Formeln I, II und III gemäß Anspruch 1 in einem Gewichtsverhältnis von 100:1:5 bis 1:100:20.
3. Fungizide Mischungen gemäß Anspruch 1 oder 2, enthaltend als Strobilurinderivat II Pyraclostrobin II-1.
4. Fungizide Mischungen gemäß Anspruch 1 oder 2, enthaltend als Strobilurinderivat II Orysastrobin II-2.
5. Fungizide Mischungen gemäß einem der voranstehenden Ansprüche, enthaltend als fungizidem Wirkstoff III eine Verbindung aus der Gruppe Epoxiconazol, Metconazol und Prochloraz.
6. Mittel, enthaltend einen flüssigen oder festen Trägerstoff und eine Mischung gemäß einem der voranstehenden Ansprüche.
7. Verfahren zur Bekämpfung von Schadpilzen, dadurch gekennzeichnet, dass man die Pilze, deren Lebensraum oder die vor Pilzbefall zu schützenden Pflanzen, den Boden oder Saatgüter mit einer wirksamen Menge der Verbindungen I, II und einer Verbindung III gemäß Anspruch 1 oder des Mittels gemäß Anspruch 6 behandelt.
8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass man die Verbindungen I, II und III gemäß Anspruch 1 gleichzeitig, und zwar gemeinsam oder getrennt, oder nacheinander aus bringt.
9. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass man die Mischung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4 oder das Mittel gemäß Anspruch 6 in einer Menge von 5 g/ha bis 2500 g/ha aufwendet.
10. Verfahren nach Ansprüchen 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass man die Mischung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4 oder das Mittel gemäß Anspruch 6 in einer Menge von 1 bis 1000 g/100 kg Saatgut anwendet.
- 35 11. Saatgut, enthaltend die Mischung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4 in einer Menge von 1 bis 1000 g/100 kg.
12. Verwendung der Verbindungen I, II und einer Verbindung III gemäß Anspruch 1 zur Herstellung eines zur Bekämpfung von Schadpilzen geeigneten Mittels.